

DMSB-Bestimmungen **Musterreifen-Prozedere für NLS, 24h Nürburgring Qualifiers und** **24h-Rennen 2023**

(Stand: 14.02.2023- Wesentliche Änderungen sind *kursiv* abgedruckt)

Für Fahrzeugklassen, für die keine handelsüblichen Reifen gemäß „DMSB-Zulassungsliste Reifen Nürburgring Nordschleife“ vorgeschrieben sind, d.h. für SPX, SP Pro und GT3-Fahrzeuge der Homologationsjahre ab 2010, gelten für die Nürburgring Langstrecken Serie-Veranstaltungen (NLS) und dem 24h-Rennen inkl. 24h Nürburgring Qualifiers auf der Nürburgring Nordschleife zwingend die vorliegenden DMSB-Bestimmungen.

Die betreffenden Reifen-Hersteller müssen im Besitz einer aktuellen DMSB-Herstellerlizenz 2023 sowie in der DMSB-Herstellerliste aufgeführt sein.

Mit Abschluss des DMSB-Lizenzvertrages erklären sich die Reifenhersteller mit der Kaufoption gemäß *den vorliegenden* Bestimmungen einverstanden.

DMSB-Reifen-Herstellerlizenzen sind über die Abt. Technik des DMSB zu beantragen:
technik@dmsb.de.

I. Spezifizierung von Reifen

Eine Spezifikation eines Reifens wird durch folgende Kriterien definiert. Ändert sich eines dieser Kriterien handelt es sich um eine andere bzw. weitere Reifen-Spezifikation.

Allgemeine Angaben

1. Hersteller (Markenname)
2. Produktname
3. Reifenart (Slick)
 - 3.1. Slick = profilloser Reifen mit glatter Oberfläche, welcher mechanisch und chemisch unverändert ist
4. Klassifizierung der Gummimischung (z. B. weich, mittel, hart)
5. Größenbezeichnung
6. Ggf. Verwendungsbestimmung (Vorder-/Hinterachse, Motor/Antriebsachse (z. B. FH, MH, FF) oder Fahrzeugtyp (z. B. BMW M6 GT3))
7. Ggf. Herstellercode/weitere Angaben (z. B. Geschwindigkeitsfreigaben)
8. Reifengewicht weicht mehr als 6% ab

Reifenkonstruktion

1. Laufband
 - a) Laufstreifen (Cap/Base-Geometrie und jew. Zusammensetzung, ggf. Angaben zur Profilierung (z. B. Negativprofilanteil))
 - b) Spulbandage (Material, Anzahl der Wicklungen)
 - c) Stahlcord für Gürtellagen (Anzahl der Gürtellagen, Drahtdurchmesser)
2. Karkasse
 - a) Textilcordeinlage (Anzahl und Material der Gewebeunterlagen, Fadenwinkel)
 - b) Evtl. Angaben zur Innenschicht
 - c) Seitenstreifen (Material)
 - d) Kernprofil (Material)
 - e) Kern (Geometrie des Stahldrahtpakets)
 - f) Wulstverstärker (Anzahl und Material der Gewebelagen)

Zusammensetzung

1. Kautschuk (z.B. Naturkautschuk, Styrolbutadienkautschuk)
2. Füllstoffe (z. B. Ruß (Kohlenstoff), Silica)
3. Festigkeitsträger (z. B. Stahl, Rayon, Nylon, Polyester, Aramid)
4. Weichmacher (z. B. Öle, Harze)
5. Chemikalien
 - a) zur Vulkanisation (z. B. Schwefel, Beschleuniger, Zinkoxid)
 - b) gegen Alterung/Materialermüdung
 - c) sonstige

Kennzeichnung

Alle Reifen müssen mit einem Barcode auf der Reifenflanke versehen und identifizierbar sein. Dabei muss die jeweilige Spezifikation sowie der Barcode mittels der Angaben auf dem Reifen ersichtlich für den Technischen Kommissar nachvollziehbar sein. Die Angabe muss jederzeit vom entsprechenden Reifen ersichtlich sein, d.h. diese darf nicht entfernbar sein.

Hinweis für 2024: Ab der Saison 2024 müssen alle Reifen mit je einem Barcode auf jeder Reifenflanke versehen und identifizierbar sein.

Bestimmungen für Regenreifen

- *Ein Regenreifen/Intermediatereifen ist ein Reifen welcher für den Einsatz auf nasser/feuchter Strecke konzipiert wurde*
- *Ein Regenreifen/Intermediatereifen weist einen negativen Profil Anteil von mindestens 5% auf*
- *Das Profil eines Regenreifens/Intermediatereifens (Neureifen) ist gleichmäßig auf der gesamten Oberfläche des Laufstreifens umlaufend verteilt und hat*
 - *Eine min. Profiltiefe von 2mm*
 - *Eine min. Profiltiefe von 1,6mm*
- *Somit sind zu keinem Zeitpunkt der Veranstaltung Reifen erlaubt, welche nicht den DMSB-Bestimmungen (Musterreifen-Prozedere für NLS und 24h-Rennen 2023) entsprechen.*

II. Anmeldung der Reifen und formale Voraussetzungen

- a) Die Reifen-Hersteller müssen bis zum Donnerstag, 16:00 Uhr vor der jeweiligen Veranstaltung eine Liste mit den zum Einsatz kommenden und zu bezeichnenden Spezifikationen auf dem vom DMSB anerkannten Erfassungstool (Tyre App) zur Verfügung stellen. Die Definition für Spezifikation eines Reifens ergibt sich aus dem Art. I dieser Bestimmungen.
Ein Hinzufügen oder Streichen der genannten Spezifikationen (maximal 4 Spezifikationen pro Reifen-Hersteller und Veranstaltung) ist bis zum Freitag 18:00 Uhr vor der Veranstaltung möglich, eine Änderung nach der vorgenannten Frist an den Spezifikationen ist nicht möglich.
Bei verspätetem Eintrag in vorgenannte Liste an diesem Stichtag (von Donnerstag 16:01 Uhr bis Donnerstag 23:59 Uhr) wird vom DMSB ein Verspätungszuschlag in Höhe von 1.000,- € zzgl. 19% gesetzl. MwSt. dem Reifenhersteller in Rechnung gestellt.
Nur die bis Donnerstag 23:59 Uhr hinterlegten Reifenspezifikationen sind für die betreffende Veranstaltung zulässig und gelten als DMSB-genehmigt. Hierbei ist die Spezifikations-Limitierung gemäß III.a-b) zu beachten. Dem DMSB zugegangene Listen - ab Freitag 0:00 Uhr - werden für die betreffende Veranstaltung nicht berücksichtigt.

Des Weiteren ist durch den Reifenhersteller je ein Muster-Slickreifen pro genannter Spezifikation zur Veranstaltung mitzubringen und zu verwahren. Muster-Slickreifen sind auf der Lauffläche mit Aufklebern zu Kennzeichnen. Die Aufkleber sollten folgende Informationen enthalten:

- *Spezifikation*
- *Größe*
- *Barcode*

Der Muster-Slickreifen wird durch den Technischen Kommissar verplombt.

Muster-Slickreifen müssen zur jederzeit der Veranstaltung für einen Technischen Kommissar zugänglich sein.

*Die Verplombung inkl. Quittierung der Reifen nebst Liste muss bei der Technischen Abnahme **Freitagabend bis 18:00 Uhr** der jeweiligen Veranstaltung erfolgt sein.*

Für das 24h-Rennen und 24h Nürburgring Qualifiers gelten hiervon geänderte Fristen, welche den Reifen-Herstellern rechtzeitig durch den ADAC Nordrhein mitgeteilt werden.

- b) Jeder Reifen-Hersteller hat für die betreffende Veranstaltung einen verantwortlichen Vertreter zu benennen. Für den Veranstalter gilt der in der Tyre App hinterlegte Kontakt als der verantwortliche Vertreter für den Reifen-Hersteller.

III. Bedingungen

a) Maximale zu nennende Anzahl an Spezifikationen

Maximal **4** Spezifikationen (Specs.) pro Fahrzeugmodell und Achse sind für die Saison 2022, 2023 und 2024 (NLS, 24h Nürburgring Qualifiers und 24h-Rennen) nachfolgendem Schema zulässig.

$\text{SPEC}_{\max} \text{ VA} = n_{\text{Fz.-Modell}} \times Z$ $\text{SPEC}_{\max} \text{ HA} = n_{\text{Fz.-Modell}} \times Z$

Z = Anzahl der Reifen- Specs. pro Fz.modell; **Z = 4**

$\text{SPEC}_{\max} \text{ VA}$ = Max. Anzahl Reifen- Specs. Vorderachse

$\text{SPEC}_{\max} \text{ HA}$ = Max. Anzahl Reifen- Specs. Hinterachse

$n_{\text{Fz.-Modell}}$ = Anzahl der vom Reifenhersteller bestückten Fahrzeugmodelle (Fz.-Hom.);
Ein Fahrzeugmodell wird durch die Homologations-Nummer bestimmt.

Bonusregelungen:

- Für **neue Fahrzeug-Homologationen** darf zusätzlich zu vorstehender Anzahl Z eine (1) weitere Reifen-Spec verwendet werden. Neue Fahrzeug-Homologationen werden durch eine neue FIA-Homologation mit neuer Homologations-Nummer definiert.
- Für **neue Reifen-Hersteller** darf zusätzlich zu vorstehender Anzahl Z eine (1) weitere Reifen-Spec verwendet werden. Als neue Hersteller gelten im Sinne dieser Bestimmungen, Hersteller, welche in den letzten 5 Jahren nicht am Musterreifen-Prozedere beteiligt gewesen waren bzw. keine Fahrzeuge in den Klassen SPX, SP Pro oder SP 9/GT3-Fahrzeuge ausgerüstet haben.

Referenzreifen:

- Ab der Saison 2023 müssen Reifen Hersteller je einen Referenzreifen beim ADAC Nordrhein hinterlegen. Dies gilt für sämtliche Spezifikationen, welche der entsprechende Reifen Hersteller zum Einsatz bringen möchte. Reifen Spezifikationen welche in unveränderter Form auf verschiedenen Fahrzeugtypen verwendet werden, müssen nur einmal hinterlegt werden.
- Spezifikationen, welche in der Saison 2022 zum Einsatz gekommen sind, müssen vom Reifen Hersteller beim ADAC Nordrhein während der letzten NLS Veranstaltung 2022 deponiert werden. Reifen Hersteller welche bei der letzten NLS Veranstaltung 2022 nicht im Einsatz sind, vereinbaren mit ADAC Nordrhein einen Abgabe Termin in Köln.
- Reifen Hersteller, welche für ein Fahrzeugmodell/Achse noch keine oder nicht alle erlaubten Spezifikationen in 2022 genutzt haben, können weitere Spezifikationen nominieren. Neue Spezifikationen müssen bis spätestens 1 Woche vor dem ersten Einsatz beim ADAC Nordrhein angemeldet werden, sowie deren Referenzreifen Einlagerung arrangiert werden.
- Referenzreifen müssen auf der Lauffläche mit Aufklebern gekennzeichnet werden. Die Aufkleber sollten folgende Informationen enthalten:
 - o Reifen Hersteller
 - o Spezifikation
 - o Größe
 - o Barcode
- Referenzreifen verbleiben grundsätzlich beim ADAC Nordrhein, für eventuelle Prüfungen, bis zum Ende der Saison 2024. Der ADAC Nordrhein behält sich das Recht Referenz Reifen ergänzen oder austauschen zu lassen.

b) Maximale Anzahl Spezifikationen pro Veranstaltung

Pro Veranstaltung dürfen max. **drei** verschiedenen Spezifikationen, nach dem Schema gemäß c), pro Fahrzeugmodell und Achse der festgelegten Reifenmarke verwendet werden und sind in der Tyre-App (s.a. Art. I.c) anzugeben.

c) Maximale Anzahl Einzelreifen pro Veranstaltung

Pro Veranstaltung darf die nachgenannte Anzahl an Reifen nicht überschritten werden:

<i>4h Rennen</i>	<i>6h Rennen</i>	<i>Qualifiers</i>	<i>12h Rennen</i>	<i>24h Rennen</i>
<i>Gesamtanzahl Reifen (Slicks)</i>	<i>Gesamtanzahl Reifen (Slicks)</i>	<i>Gesamtanzahl Reifen (Slicks)</i>	<i>Gesamtanzahl Reifen (Slicks)</i>	<i>Gesamtanzahl Reifen (Slicks)</i>
24	32	48	64	116

d) Markenbindung Reifen

Von NLS-1 bis inkl. 24h-Rennen ist max. ein (1) Wechsel der Reifenmarke pro Fahrzeug zulässig. Nach dem 24h-Rennen 2023 ist es möglich den Reifenpartner beliebig oft zu wechseln.

e) Für das 24h-Rennen gelten zusätzlich folgende Bestimmungen:

- Grundsätzlich sind nur Reifenspezifikationen zulässig, welche in der Kombination Reifenhersteller, Fahrzeugmodell und Achse nachweislich im Rahmen einer NLS Veranstaltung seit 2022, dem ADAC 24h Rennen seit 2022 oder dem ADAC 24h Nürburgring Qualifiers seit 2022 zum Einsatz gekommen sind.
- Eine Reifenspezifikation ist grundsätzlich nur dann zulassungsfähig, wenn: die o.g. Einsätze unter trockenen Bedingungen stattgefunden haben und die Reifenspezifikationen über mindestens 2 aufeinanderfolgenden gezeiteten Runden zum Einsatz gekommen sind. Die Nachweispflicht obliegt im Zweifelsfall beim Team.
- Die Entscheidung ob trockene Bedingungen vorgelegen haben obliegt dem Veranstalter.
- Der Veranstalter behält sich in Abstimmung mit dem DMSB das Recht vor, im Fall von force majeure Ausnahmen von der Regelung der Reifen-Qualifikation zu gewähren.

IV. Erfassung mittels Tyre-App

Ab NLS-1 muss jeder Reifen-Hersteller jeweils einen Slickreifen pro genannter Spezifikation als Musterreifen zusammen mit der Zuordnung der Reifen zum Team und Fahrzeugmodell (i.d.R mittels Startnummer), in der Tyre-App abgeben. Ein Muster-Slickreifen wird durch den Technischen Kommissar verplombt und beim entsprechenden Reifenhersteller verwahrt. Des Weiteren muss der Hersteller die entsprechenden Spezifikationen im Online-Erfassungssystem „Tyre-App“ einpflegen oder für die entsprechende Veranstaltung freischalten.

Darüber hinaus ist der zuständige Teamchef bzw. sein Vertreter, durch den jeweiligen Reifen-Hersteller über die entsprechend hinterlegten Spezifikationen, die als Muster-Slickreifen hinterlegt sind, zu informieren. Das betreffende Team muss eine Zuordnung der Reifen zur jeweiligen Startnummer mittels dem vom ADAC-Nordrhein bereitgestellten Online-Erfassungssystem „Tyre-App“ protokollieren. Hierbei sind sowohl die Verwendung von Regenreifen als auch die Erfassung von Reifenschäden vom Team zu protokollieren. Die Erfassung der Reifenschäden erfolgt über das „Bemerkungsfeld“ innerhalb der „Tyre-App“ im jeweiligen Stinteintrag. Die Erfassung der Regenreifenspezifikationen erfolgt über die Spezifikationsauswahl in der „Tyre-App“.

Hinweis: Die Teams sind selber dafür verantwortlich, die Nutzung der verschiedenen Reifenspezifikationen unmittelbar nach Rad-Montage auf Fahrzeug (spätestens 7 Minuten nachdem das Fahrzeug die Boxengasse verlassen hat) im Online-Erfassungssystem „Tyre-App“ zu dokumentieren, um jederzeit eine sportrechtliche Untersuchung zu gewährleisten.

Hinweis: Nachdem die Gesamtanzahl der zu verwendenden Reifen ab dem Jahr 2022 limitiert wurde, ist eine Einzelreifen Erfassung in der tyre-app nötig. Entsprechende Anleitungen werden unter www.24h-information.de zur Verfügung gestellt.

V. Prozedere für den Erwerb von Musterreifen

Die bei dem jeweiligen Reifen Hersteller eingelagerten Muster-Slickreifen können von einem anderen Reifen-Hersteller - in einem festgelegten Zeitraum zum Einheitspreis bei den Sportkommissaren – gekauft werden. Eine Kaufberechtigung haben nur solche Reifen-Hersteller, welche selbst auch am Musterreifen-Prozedere für NLS, 24h Nürburgring Qualifiers und 24h-Rennen 2023 teilnehmen und deren Reifen tatsächlich bei der betreffenden Veranstaltung zum Einsatz gekommen sind.

Ein Hersteller ist berechtigt max. 3 Musterreifen unterschiedlicher Marken/Hersteller zu erwerben, Reifen der eigenen Marke kann der Hersteller nicht erwerben.

Bsp.: Hersteller **A** beantragt den Erwerb je eines Musterreifens von **Hersteller X, Y und Z**.

Darüber hinaus darf ein Reifen-Hersteller pro Saison bei max. 2 Veranstaltungen seine Kaufoptionen (je max. 3 Reifen) wahrnehmen. Weitere Käufe bedürfen der schriftlichen Zustimmung des DMSB.

Der Fixpreis pro Musterreifen wird auf **500,- € zzgl. 19% gesetzl. MwSt.** festgesetzt.

1. Die DMSB-zugelassenen Reifen-Hersteller müssen ihr Kaufbegehren (mit Angabe der betreffenden Reifenbezeichnung) bis max. 30 min nach Aushang der vorläufigen Ergebnisliste bei den Sportkommissaren schriftlich (DMSB-Formblatt) anmelden. Nach Ablauf dieser 30-Minuten-Frist verfällt die Kaufoption.

Kaufberechtigt sind ausschließlich Mitbewerber der betreffenden Veranstaltungs-Klasse (SPX, SP Pro und GT3-Fahrzeuge), wobei pro Veranstaltung max. ein (1) Reifen pro Mitbewerber sowie insgesamt 3 Reifen unterschiedlicher Marken erworben werden können. Diese Option besteht für jeden Hersteller bei max. 2 Veranstaltungen.

Der DMSB hat das vorrangige Recht bei den Reifen Herstellern eingelagerte Musterreifen und bei der Veranstaltung vorgehaltene Reifen kostenfrei für Untersuchungen einzubehalten. Die Reifen-Einbehaltung von Amts wegen durch die Sportkommissare hat Vorrang vor Kaufbegehren der Hersteller.

2. Die Sportkommissare informieren nach Ablauf der vorgenannten Frist den Käufer und Verkäufer über den weiteren Ablauf. Bei mehreren Interessenten für denselben Reifen entscheidet das Los. Die Auslosung wird durch die Sportkommissare durchgeführt; gegen das Ergebnis ist kein Rechtsmittel zulässig.

Vor Übergabe der Reifen erhalten Käufer und Verkäufer die Möglichkeit die angeforderte Reifenspezifikation zu überprüfen. Dies erfolgt durch Einsicht in die entsprechende Spalte der Teamdokumentationsliste / Dokumentation in der „Tyre-App“, zwecks Vergleichs der exakten Kennung/Spezifikation, welche vom Team eingesetzt und von den Sportkommissaren der Kaufoption zugeordnet wurde.

Nach Hinterlegung des Verkaufspreises in bar oder der schriftlichen Erklärung über die Option „Kauf auf Rechnung“ bei den Sportkommissaren wird ein Begleitformular (Anhang 2) ausgestellt, welches von Käufer und Verkäufer zu unterschreiben ist und mittels der Käufer den/die erworbenen Musterreifen beim Technical Delegate bzw. TK-Obmann abholen kann. Die Abholung muss bis 60 Minuten nach Ergebnis-Aushang erfolgt sein. Nach Ablauf der 60-Minuten-Frist besteht kein Anspruch auf Rückzahlung und Aushändigung der Reifen. Bei Inanspruchnahme der Option „Kauf auf Rechnung“ sind Käufer und Verkäufer eigenständig verantwortlich dafür, dass der Kaufprozess auf Rechnung im Nachgang der Übergabe der Musterreifen korrekt abgewickelt wird.

3. Der Verkäufer erhält innerhalb der 60-Minuten-Frist - gegen Vorlage des vollständig unterschriebenen Begleitformulars (Anhang 2) - von den Sportkommissaren den hinterlegten Verkaufspreis.